

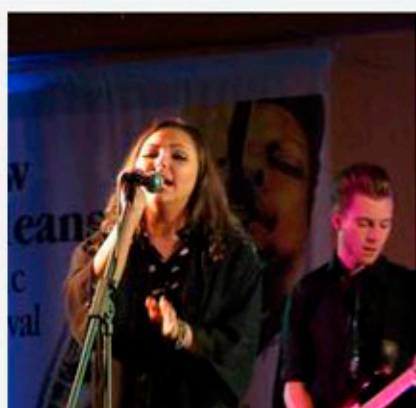
# Südstaaten-Klänge kamen in den Puschkingarten nach Mühlhausen

18.08.2014 - 12:05 Uhr

Mühlhausen. Mit konstant hoher Qualität, aber wieder ganz neuen Gruppen, begeisterte das New-Orleans-Music-Festival erneut.



"No Jazz Connection" vereint erstklassige Spitzenmusiker zu einer deutsch-niederländischen Jazz-Kombo, die in Mühlhausen aufspielte. Foto: Michael Fiegle



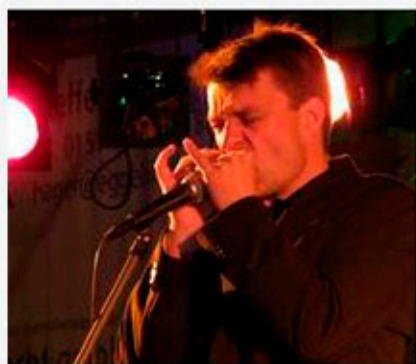
Alegra Weng ist die neue Soul-Stimme aus Mühlhausens Partnerstadt Münster. Foto: Michael Fiegle

Fast ein Heimspiel im gut besuchten Puschkingarten, der dem "New Orleans Music Festival" wieder das passende Ambiente bot, hatte die erst 16 Jahre junge Soul-Sängerin Alegra Weng, stammt ein Teil ihrer Verwandtschaft doch aus Bad Langensalza.

Mit der begnadeten Stimme einer Pop-Diva brachten die junge Frau und die Band "The Özdemirs" um den Bassisten Erkan Özdemir einen Gruß aus dem kulturellen Zentrum der Partnerstadt Münster mit nach Mühlhausen. Begeisterte sich das Mühlhäuser Publikum schon über die schnellen Gitarrenriffs von Kenan Özdemir, so geriet es ob des Gesangs von Alegra nun vollends aus dem Häuschen.

## Vielseitiges Talent von neuer Gruppe begleitet

Alegra konnte nicht nur Soul, sondern überraschte auch mit Reggae und der Rockballade "Der Blues", die ihr die Backgroundsängerin Vanessa Voss getextet hatte. Ihren Gesang rahmten die aus erstklassigen Profimusikern von dem niederländischen Posaunisten Barth Breuer nur für das Mühlhausen-Festival neu gebildete Kombo "No Jazz Connection" und das "Boogilicious Trio" mit originalem New-Orleans-Sound ein.



Bertram Becher brachte mit den schrägen Klängen seiner Blues-Harp viele Paare zum Tanzen vor die Bühne. Foto: Michael Fiegle

Mit außergewöhnlichen Solos überraschten hier vor allem der Kempener Trompeter Christoph Schmeichel und Bertram Becher, ein Köhner auf der Blues-Harp. Dem Boogilicious-Trio war es mit seinen flotten Boogie- und Swing-Rhythmen schließlich auch vergönnt, den Platz vor der Bühne mit Tanzpaaren zu füllen.

Gegen Mitternacht gipfelte das New-Orleans-Music-Festival wie immer in einer ausgelassenen Jam-Session, an der alle Bands beteiligt waren. Trotz herbstlicher Temperaturen kamen etwa 400 Jazz-Fans zum New-Orleans-Music-Festival in den Garten des Puschkinhauses.

Darunter nicht nur Mühlhäuser. In vorderster Front hatten zum Beispiel Heike und Tom aus Kabelsketal bei Leipzig und ihre Gothaer Freunde Annett und Ralph Platz genommen. Die eingefleischten Jazz- und Bluesfreunde hatten auch bereits Rolf Schubert auf einer seiner Musikkreisen nach New Orleans und Chicago begleitet, auf denen er zu Sehenswürdigkeiten der Südstaatenmusik führt und viele interessante Geschichten zu erzählen weiß. Heike und Tom feierten in Mühlhausen das New-Orleans-Music-Festival nicht nur mit, sondern ließen sich für ihre eigenen Blueskonzerte inspirieren, die sie auf Schloss Dieskau bei Leipzig veranstalten.